

Eingangsvermerke

Ort, Datum

Kreis Heinsberg  
Der Landrat  
Straßenverkehrsamt  
Valkenburger Str. 45  
  
52525 Heinsberg

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**  
  
Ihr Antrag wird in 1-facher Ausfertigung; die Anlagen in der genannten Anzahl benötigt.  
Reicht der vorgesehene Platz nicht aus, machen Sie alle weiteren Angaben auf Beiblättern, die dann als Anlagen gekennzeichnet werden sollen.  
Die personenbezogenen Daten dieses Antrags werden, aufgrund vom § 12 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) erhoben.  
  
**Hinweis zum Datenschutz:**  
Wir beachten den gesetzlichen Datenschutz. Die Informationen gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie auf der Internetseite unter [https://www.kreis-heinsberg.de/datenschutz\\_infos/](https://www.kreis-heinsberg.de/datenschutz_infos/) einsehen. Sofern Sie einen Ausdruck des Merkblattes zur Ihrer Verfügung oder eine persönliche Information wünschen, wenden Sie sich bitte an die Information im Bürgerservice-Center der Kreisverwaltung.

## Antrag auf Erteilung einer Genehmigung

für die Ausübung     für die Änderung     für den Weiterbetrieb

eines Gelegenheitsverkehrs nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

<input type="checkbox"/> für Taxenverkehr	<input type="checkbox"/> Mietwagenverkehr	<b>Hinweis zur Datenerhebung:</b> Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebs ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene Übersicht über das Betriebsvermögen erfolgen. Falls Sie nicht bereit sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, dass Ihnen das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital tatsächlich zur Verfügung steht.
<input type="checkbox"/> Ausflugsfahrten mit Pkw	<input type="checkbox"/> Ferientziel-Reisen mit Pkw	

### 1. Antragsteller

Name, Vorname, Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmers)	
Wohnsitz (Ort, Straße)	
Betriebsitz (Ort, Straße)	Fernsprech-Nr.

### 2. Angaben über den/die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
Funktion im Unternehmen			
Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
Funktion im Unternehmen			
Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit

### 3. Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname	
Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit

Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch entsprechende Bescheinigungen bzw. Zeugnisse (bitte beifügen)

### 4. Angaben über die fachliche Eignung

<input type="checkbox"/> des Antragstellers	<input type="checkbox"/> eine angemessene Vortätigkeit;
<input type="checkbox"/> der für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)	<input type="checkbox"/> eine bestandene Fachkundeprüfung;
	<input type="checkbox"/> die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann oder Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr;
	<input type="checkbox"/> ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachschule, das die hier erforderlichen Kenntnisse gewährleistet;

5. Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)?

Genehmigte Verkehrsart/Verkehrsform:	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Genehmigungsbehörde	Datum und Aktenzeichen der Genehmigung

6. Die Erteilung der Genehmigung wird beantragt:

als  Ersterteilung       Wiedererteilung

7. Bitte nur bei Anträgen auf Neuerteilung einer Genehmigung für den Taxenverkehr angeben!

Sind Sie anerkannter Vertriebener, Flüchtling, Aussiedler oder Schwerbehinderter?       nein       ja, Nachweis siehe Anlage

8. Bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung einer Genehmigung für den Ferienziel-Reiseverkehr angeben!

Verfügen Sie über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet des Reiseverkehrs?       durch Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranst. (bitte Nachweis beifügen)       aufgrund eigener Erfahrungen erworben durch

9. Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:

\_\_\_\_\_ Jahre      Höchstdauer: 5 Jahre

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

10. Als Anlagen sind beigefügt (die mit einem "X" gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):

<input checked="" type="checkbox"/> Vermögensübersicht oder Eigenkapitalbescheinigung, ggf. mit Zusatzbescheinigung;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Angaben über die Zahl, die Art, den Fahrzeughalter, das amtliche Kennzeichen, den Hersteller, Fahrgestell-Nr. und Sitzplätze der zu verwendenden Fahrzeuge;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung des Finanzamtes (Betriebssitz) über die steuerliche Zuverlässigkeit und bei Einzelunternehmen und abweichendem Wohnsitz zusätzlich: Bescheinigung des Finanzamtes (Wohnsitz) über die steuerliche Zuverlässigkeit;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Stadt/Gemeinde (Betriebssitz) über die steuerliche Zuverlässigkeit und bei Einzelunternehmen und abweichendem Wohnsitz zusätzlich: Bescheinigung der Stadt/Gemeinde (Wohnsitz) über die steuerliche Zuverlässigkeit;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigungen der Träger der Sozialversicherung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur sozialen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge (einschließlich etwa zu zahlender Vorschüsse) zur Unfallversicherung;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung, Dienstzeugnisse oder Prüfzeugnisse des Antragstellers oder der für die Führung der Geschäfte bestellten Person zum Nachweis der fachlichen Eignung;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellten Person;	<b>1-fach</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellten Person und ggf. für das Unternehmen;	<b>1-fach</b>
<input type="checkbox"/> Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person;	<b>1-fach</b>
<input type="checkbox"/> Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigte Abschrift der Eintragungen, bei GmbH, außerdem Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate sein)	<b>1-fach</b>
<input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag	<b>1-fach</b>

11. Bemerkungen:

**Erklärung:**

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

An:

**Hinweis zur Datenerhebung:**

Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebs ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene Übersicht über das Betriebsvermögen erfolgen. Falls Sie nicht bereit sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, daß Ihnen das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital tatsächlich zur Verfügung steht.

**Beilage zum Antrag nach dem Personenbeförderungsgesetz auf**

- Erteilung  Erneuter Erteilung  Erweiterung / Änderung  
 Übertragung der Genehmigung  Übertragung des Betriebes

**Angaben zur Leistungsfähigkeit des Betriebes (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 PBefG)**

Name, Vorname, Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmens)

Wohnsitz (Ort, Straße)

Betriebssitz (Ort, Straße) Telefon (mit Vorwahl)

**1. Vermögensübersicht \*)**

Stand vom:

<b>Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>
<b>Anlagenvermögen</b>		<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
a) Grundstücke (Verkehrswert)		a) Grundschulden	
bebaut		b) Hypotheken	
unbebaut		c) Langfristige Darlehen	
b) Gebäude (Verkehrswert)		d) Sonstiges	
c) Fahrzeuge			
d) Betriebseinrichtung Maschinen			
Büroausstattung		Sonstige Verbindlichkeiten	
e) Sonstiges		a) Kurzfristige Darlehen, Kredite	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>EUR</b>	b) Wechselschulden	
a) Vorräte Treibstoffe		c) Steuerschulden	
Reifen		d) Versicherungs-, Beitragsschulden	
Ersatzteile		e) Lieferantenverbindlichkeiten	
Werkzeuge		f) Sonstiges	
Material			
b) Forderungen aus Leistungen			
c) Sonstige Forderungen			
d) Anteile, Wertpapiere			
e) Bankguthaben		<b>Kapital</b>	
f) Kassenbestand			
g) Sonstiges			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>EUR</b>

Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers oder eines anderen Angehörigen der steuerberatenden Berufe.

Ort, Datum Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:

Stempel, Unterschrift

\*) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Ehegatten sind nur anzugeben, wenn Gütergemeinschaft besteht.

## 2. Sonstige Auskünfte

a) ehelicher Güterstand, gesetzlich (Zugewinnngemeinschaft) Gütertrennung Gütergemeinschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	seit
	seit
b) Haben Sie Bürgschaften geleistet?	EUR
c) Können Sie im Bedarfsfall weitere Sicherheiten oder Bürgschaften stellen (ggf. erläutern)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
d) Sind Sie / Ihr Ehepartner im Schuldnerverzeichnis eingetragen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Haben Sie eine Eidesstattliche Versicherung abgelegt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Datum Amtsgericht	Aktenzeichen
Wurde ein entsprechender Haftbefehl erlassen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Datum Amtsgericht	Aktenzeichen
Wird gegen Sie eine Zwangsvollstreckung betrieben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

## 3. Fahrzeugliste

Folgende Fahrzeuge sollen für die Personenbeförderung eingesetzt werden:

Kennzeichen	Hersteller/Typ	Erstzulassung	Sitz-/Stehplätze	Kaufpreis EUR	Zeitwert EUR

## 4. Fahrzeugfinanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch:

Eigenmittel  Darlehen  Kredit  Leasing-Geschäft

Bitte Unterlagen beifügen, wie z.B. Darlehens-, Kreditzusagen, Leasingbedingungen

## 5. Liegen besondere Umstände vor, die das Betriebsergebnis beeinflussen können? (Auftragszusagen usw.)

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß unrichtige Angaben zur Rücknahme der Genehmigung führen können (§ 25 (2) 1 PBefG). Ich versichere, daß ich die Angaben nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift

## Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

Das Unternehmen

verfügt am Stichtag

über folgendes Eigenkapital:

I. Kapital	_____	EUR
II. Kapitalrücklage	_____	EUR
III. Gewinnrücklagen:	_____	EUR
1. gesetzliche Rücklage	_____	EUR
2. Rücklage für eigene Anteile	_____	EUR
3. Satzungsmäßige Rücklagen	_____	EUR
4. andere Gewinnrücklagen	_____	EUR
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	_____	EUR
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	_____	EUR
	_____	
<b>Eigenkapital</b>	_____	<b>EUR</b>

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt.  
Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/haben wir uns überzeugt.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)

**Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

für das Unternehmen

Dem Eigenkapital, das gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzuzurechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im

a) unbeweglichen Anlagevermögen	_____	EUR
b) beweglichen Anlagevermögen	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

2. Darlehen / Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

a) _____ (Person)	_____	EUR
b) _____ (Person)	_____	EUR
c) _____ (Person)	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

3. Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers

		Verkehrswert
a) Grundstücke		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
b) Bankguthaben		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
c) Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen)		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen)		
_____	_____	EUR
_____	_____	EUR
_____	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

4. Zugunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:

		Höhe der Beleihung
a) Grundstücke:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
b) Sicherungsübereignungen:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
c) Sicherungsabtretungen:		
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
_____ (Person)	_____	EUR
	Summe	_____ EUR

**Gesamtsumme aus 1. bis 4.:** \_\_\_\_\_ **EUR**

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch in der Höhe

nachgewiesen       plausibel gemacht. Stichtag ist der \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)

